

RETTERSPITZ®**Abführpulver****Indikationsgruppe**

salinisches Abführmittel

Anwendungsgebiete

Zur kurzfristigen Anwendung bei Verstopfung (Obstipation);
zur Darmentleerung vor diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Gegenanzeigen

Retterspitz Abführpulver darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss und bei eingeschränkter Nierenfunktion. Es sollte nicht angewendet werden bei entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen sowie Störungen des Wasser- und Elektrolythaushalts. Schwangerschaft und Stillzeit: Schädliche Wirkungen von Retterspitz Abführpulver während der Schwangerschaft und des Stillens sind nicht bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Retterspitz Abführpulver kann mit Tetrazyklinen schwer resorbierbare Komplexe bilden, sodass nur ein unzureichender Wirkstoffspiegel erreicht wird. Die Empfindlichkeit gegenüber herzwirksamen Glykosiden kann aufgrund erhöhter Kaliumverluste verstärkt werden. Der Kaliumverlust kann bei gleichzeitiger Einnahme von harntreibenden Mitteln verstärkt werden.

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, trinken Erwachsene 2 bis 3 Teelöffel voll (10 bis 15 g) Retterspitz Abführpulver in ca. 250 ml Wasser gelöst. Für eine rasche Darmentleerung werden 1 bis 2 Esslöffel voll (20 bis 30 g) Retterspitz Abführpulver in ca. 500 ml Wasser gelöst getrunken. Kinder über 6 Jahre erhalten die halbe Dosis.

Dauer der Anwendung

Retterspitz Abführpulver soll nur kurzfristig angewendet werden.
Eine längerfristige Anwendung führt zur Verstärkung der Darmträgheit.

Überdosierung

Bei Überdosierung von Retterspitz Abführpulver kann es zum Entzug von Wasser mit Elektrolytstörungen und zur Magnesiumvergiftung kommen. Die Therapie hat sich an den Symptomen zu orientieren.

Nebenwirkungen

Bei der Anwendung sehr hoher Dosen oder chronischer Anwendung von Retterspitz Abführpulver kann es - insbesondere bei eingeschränkter Nierenfunktion - zu einer Magnesiumvergiftung kommen, die durch zentralnervöse Störungen, Muskelschwäche, Reflexausfälle, Müdigkeit, teilweise Lähmungen, Koma sowie durch Herzrhythmusstörungen gekennzeichnet ist.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen.

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn

Tel.: +49.(0)228.99307-0, Fax.: +49.(0)228.99307-5207

Elektronische Meldung: <http://www.bfarm.de>

Wie bei anderen Abführmitteln kann es bei längerdauernder Anwendung von Retterspitz Abführpulver zu erhöhten Verlusten von Wasser, Kalium und anderen Salzen kommen. Dies kann zu Störungen der Herzfunktion und zu Muskelschwäche führen, insbesondere bei gleichzeitiger Einnahmen von harntreibenden Mitteln und Nebennierenrindensteroiden.

Aufbewahrung und Haltbarkeit

Dose nach jeder Entnahme sofort wieder verschließen und an einem trockenen Ort verschlossen aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums das Arzneimittel nicht mehr verwenden. Nicht über +25°C aufbewahren.

Arzneilich wirksamer Bestandteil

100 g Abführpulver enthält 100 g Magnesiumsulfat-Heptahydrat.

Darreichungsform und Packungsgröße

Pulver in PP-Dosen mit 150 g Inhalt.

Pharmazeutisches Unternehmen

Retterspitz GmbH

Lauffer Straße 17-19

D-90571 Schwaig

t. +49.(0)911.50 700-0

f. +49.(0)911.50 700-845

www.retterspitz.de

Weitere Informationen

Blinde und sehbehinderte Patienten

können sich die Gebrauchsinformation

auch vorlesen lassen. Dazu wählen Sie bitte

die Telefonnummer +49.(0)911.50 700-600

Fassung der Packungsbeilage:

Oktober 2014, VR1.3